

Maßnahme: **BKAV**
(für junge Menschen zwischen 18 und 25 Jahren)

Ziel der Maßnahme: Heranführung an den Arbeitsmarkt

Zeitraum: November 2021 bis Juli 2022

Präsenzzeit: 3 Tage in der Woche (08.00 Uhr bis 13.00 Uhr)

Von 44 Teilnehmenden haben 25 einen Job oder sogar einen Ausbildungsplatz erhalten.

Durch die sehr individuelle Betreuung eines jeden Teilnehmenden mit viel Herz, Geduld und Humor konnte Vertrauen und eine enge Bindung zu den Coaches und zum Sozialpädagogen aufgebaut werden. Die Teilnehmenden fühlten sich, mit all Ihren „Macken“, angenommen und respektiert. Sie konnten mit der Zeit den einen oder anderen Ratschlag annehmen und auch umsetzen, was in der Folge auch mit Erfolgserlebnissen belohnt wurde. So mancher Teilnehmende kam mit wenig Selbstvertrauen in die Maßnahme und ging mit Selbstbewusstsein und mit Erfolgserlebnissen wieder raus.

Zu vielen Teilnehmenden besteht weiterhin Kontakt und der eine oder andere kommt mal vorbei, frühstückt mit und erzählt den „Neuen“ seine persönliche Erfolgsstory.

Wir „Betreuer“ begleiten die Teilnehmer oft über mehrere Monate und alle wachsen uns ans Herz.

Die Atmosphäre ist sehr familiär und es macht Spaß die Veränderung und das „Wachsen“ unserer Schützlinge zu beobachten. Manchmal fließt auch eine kleine Träne, wenn jemand nach so langer Zeit unsere „Familie“ verlässt.

Ein kleiner Auszug aus unseren Teilnehmerfeedbacks:

„Sie haben sehr gute Arbeit geleistet.“

„Ich bedanke mich für die Zeit und dass Sie Ihr Bestes gegeben haben für meine Zukunft. Ihr Beide wart meine Motivation morgens aufzustehen und mein Leben in Griff zu kriegen. Es war nicht nur ein Job für Sie beide, sondern auch Verantwortung, weshalb es auch so gut geklappt hat.“

„Ich konnte offen über meine Probleme reden“

„Sie waren immer sehr nett auch wenn man ein Arschloch war.“

„Habe mich aufgehoben gefühlt, wurde ernst genommen. Habe die Chance genutzt hier teil zu nehmen – mit Erfolg. Bin froh über die Unterstützung, hat mir sehr geholfen.“

„Sie waren immer da als ich Sie gebraucht habe.“

„Sie sind wie eine zweite Mutter“